

Beate Schön

55218 Ingelheim, den 28.07.2006
Schubertstraße 39

Erklärung


Als bei meinem Neffen, Aeneas Heller, geb. am 17.04.1995, die Borreliose diagnostiziert worden war, wurde er zunächst mit Tabletten antibiotisch behandelt. Diese Tabletten waren vom Arzt zunächst für wenige Wochen verschrieben worden.

Aufgrund der anhaltenden Schmerzsymptomatik (Knieschmerzen) verschrieb der Arzt in der Folge erneut immer wieder Antibiotika in Tablettenform.

Im Jahr 2001 verschlimmerten sich nach einem erneuten Zeckenbiss die Symptome bei Aeneas. Der behandelnde Arzt empfahl daraufhin dringend die Therapie mit Antibiotika – Infusionen.

Ich kann mich noch sehr genau an die intensiven Diskussionen darüber innerhalb unserer Familie erinnern. Die gesamte Familie war entsetzt und sehr betrübt darüber, dass Aeneas diese intensive Behandlung nicht erspart bleiben konnte.

Die vorstehende Erklärung unterschreibe ich, Beate Schön, geb. Heller, geb. am 29.06.1954 in Bamberg, in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen einer falschen Versicherung an Eides statt.

 , Ingelheim,
Beate Schön
28.07.06